

Probieren Sie unbedingt auch den Langzeitblitz aus! Dabei blitzt die Kamera mit einer längeren Verschlusszeit, was die Innenaufnahmen von der Ausleuchtung her wesentlich harmonischer macht. Sie finden diese Funktion bei Ihrer Kamera unter der Bezeichnung „Portrait-Nachtaufnahmen“, „LZ-Sync“, „Blitzen auf den 2. Verschlussvorhang“, „Slow“ oder „Rear“. Hier die Symbole dazu:



Der Nachteil dieser Funktion ist allerdings, dass Sie die Aufnahmen leicht verwackeln können. Kontrollieren Sie daher die Bilder auf ihre Schärfe.

Machen Sie auch Aufnahmen von bewegten Motiven, zum Beispiel von tanzenden Personen. Wenn Sie hier die Kamera auf „Rear“ oder „Blitzen auf den 2. Verschlussvorhang“ stellen, bekommen die Bilder eine Bewegungsunschärfe, was oft interessanter aussieht. Durch die kurze Leuchtdauer des Blitzgerätes wird trotzdem immer ein Teil des Bildes scharf abgebildet. Probieren Sie es aus!

Sportaufnahmen

Um bewegte Motive möglichst scharf zu fotografieren, sind ein paar Einstellungen an der Kamera nötig. Die hier erwähnten Empfehlungen sind von der Situation und von dem Motiv abhängig.

► Belichtungsprogramm: Zeitautomatik

Für die kürzest mögliche Verschlusszeit bei einer Reflexkamera stellen Sie die Zeitautomatik ein (abgekürzt durch „A“ oder „Av“). Jetzt wählen Sie die größtmögliche Blende (kleinste Zahl), dadurch ergibt sich zwangsläufig die kürzest mögliche Verschlusszeit.

► ISO-Zahl (Empfindlichkeit)

Da Sie mit möglichst kurzen Verschlusszeiten fotografieren möchten, um Verwacklungen auf Grund von Bewegungen der Kamera und Bewegungen des Motivs zu vermeiden, stellen Sie einen höheren ISO-Wert ein. Das hat zwar zur Folge, dass ein so genanntes „Bildrauschen“ entsteht, aber ein verwackeltes Bild ist schließlich keine Alternative.

► Auto Focus auf „AF-C“

Um auf das bewegte Motiv zu fokussieren, sollte man den Auto-Focus auf „Verfolgung“ stellen. Das heißt, dass die Schärfe dem Motiv nachgeführt wird. Für diese Funktion steht „AF-C“ oder „AF-Servo“. In dieser Einstellung wird die Schärfe bei leichtem Druck auf den Auslöser ständig neu gemessen. Drückt man den Auslöser durch, löst die Kamera in jedem Fall aus. Daher nennt man diese Einstellung auch „Auslösepriorität“.

► Bildfolge auf „Serie“ stellen

Da Sie ja im digitalen Zeitalter ruhig ein paar mehr Bilder machen können, ist es zu empfehlen, die Bildfolge auf „Serie“ („C“) zu stellen.



Alle im Foto-Tipp erschienen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, www.digitalfotokurs.de



Eventfotografie

Ihr Händlerlogo



Um auf Hochzeiten, an Geburtstagen oder während anderer Veranstaltungen zu fotografieren sollten verschiedenen Kameraeinstellungen beachtet werden.

Dieser Foto-Tipp beschäftigt sich mit diesem Thema.

Hochzeitsfotografie

Vielleicht sind Sie schon einmal gebeten worden die Hochzeit Ihres Freundes zu fotografieren? Auf der einen Seite macht man das sicher gerne, auf der anderen Seite ist man sich auch der Verantwortung bewusst, dass hier nichts schief gehen darf.... Hier die wichtigsten Tipps dazu.

Ausstattung

Zur Fotoausrüstung gehören:

- ▶ Spiegelreflexkamera mit Objektiven von ca. 28 bis 200 mm (auf KB gerechnet)
- ▶ Eventuell lichtstarke Festbrennweiten (ein 1,8 /50 mm ist preiswert und kann hier sehr nützlich sein)
- ▶ Leistungsstarkes Blitzgerät. Gerade für Tageslichtaufnahmen wird ein starkes Blitzgerät benötigt. Es sollte ca. Leitzahl 36 oder höher haben. Ein Diffusor macht hier auch Sinn.
- ▶ Reflektoren. Faltbare Reflektoren in silber, weiß und gold ergeben eine besonders schöne Stimmung.
- ▶ Einbeinstativ. Für die Aufnahmen in der Kirche mit Teleobjektiv ist eine Einbeinstativ oft von großem Nutzen.

Neben Ihrer Fotoausrüstung sollten Sie für die Aufnahmen im Park folgendes mitnehmen:

- ▶ Puder
Vielleicht haben Sie einen besonders heißen Tag erwischt. Bevor Sie später unschöne Reflexionen auf den Gesichtern aufwendig in der Bildbearbeitung retuschieren müssen, sollten Sie diese lieber mit einer Spur Puder schon bei der Aufnahme vermeiden.
- ▶ Kleines Handtuch
Möchten Sie die Braut oder den Bräutigam einmal sitzend fotografieren, ist es oft sinnvoll, ein Handtuch auf die Sitzfläche zu legen. Nehmen Sie kein farbiges Handtuch, welches durch das Hochzeitskleid schimmern kann.
- ▶ Sektgläser
Schöne Sektgläser gefüllt mit Sekt oder sprudelndem Mineralwasser machen sich auf Hochzeitsfotos immer gut.
- ▶ Seifenblasen
Sie zaubern in der Sonne schöne Reflexionen auf das Bild.

Planung

Planen Sie am besten im Vorfeld, wer alles auf den Hochzeitsbildern mit abgebildet sein sollte. Die Aufnahmen des Brautpaares mit den unterschiedlichen Familienmitgliedern und den Trauzeugen dürfen natürlich nicht fehlen. Dann wird das Brautpaar alleine fotografiert. Nehmen Sie eine Person zum Assistieren (evtl. die Trauzeugin oder eine gute Freundin der Braut). Vermeiden Sie es unbedingt, dass ein „Pulk“ von Gästen oder Verwandtschaft beim Fotografieren auch nur in der Nähe des Brautpaares ist. Das Brautpaar wird sonst ständig abgelenkt, was sich dann leider in den Fotos widerspiegelt...

Als Motiv dürfen nicht fehlen: Hochzeitsauto, Ringe und Brautstrauß

Licht

Das ungünstigste Licht für Hochzeitsaufnahmen haben Sie zur Mittagszeit bei strahlend blauem Himmel... Wenn es geht, vermeiden Sie diese Uhrzeit. Leider ist das wegen des Ablaufes der Hochzeit nicht immer möglich. Zum Aufhellen der Schatten benötigen Sie ein Blitzgerät oder Reflektoren. Trauen Sie sich auf jeden Fall auch bei strahlendem Wetter zu blitzen! Bitten Sie Ihren „Assistenten“ die Reflektoren zu halten.

Stellen Sie den Weißabgleich (WB) manuell auf eine Vorgabe ein (z.B. Sonne oder bewölktes Wetter). Hierzu können Sie noch mehr in unserem Foto-Tipp „Weißabgleich“ nachlesen.

Aufnahmen in der Kirche

Hier sind lichtstärkere Objektive von Vorteil. Am besten sehen Sie sich die Kirche im Vorfeld einmal an und messen, welche Belichtungszeit bei welcher ISO angezeigt wird. Wenn es möglich ist, setzen Sie den Blitz nur sparsam ein. Zum einen ist Blitzlicht störend und zum anderen von der Lichtstimmung nicht immer optimal. Auch hier empfehlen wir unseren Foto-Tipp „Blitzen“. Fotografieren Sie in der Kirche unbedingt den Kirchenschmuck im Detail und die Hochzeitskerze!

Fotografieren auf Feiern

Ob Sie eine Hochzeitsfeier oder eine Geburtstagsfeier fotografieren, mit ein paar Tricks bekommen Sie stimmungsvolle Bilder.

Blitzen

Um das Blitzgerät kommen Sie vermutlich nicht herum, da meistens zu wenig Licht im Festsaal vorhanden ist. Versuchen Sie indirekt zu blitzen. Das geht natürlich nur dann, wenn Sie eine weiße Decke haben, die nicht zu hoch ist. Viele Blitzgeräte haben einen zusätzlichen Reflektor zum Ausschieben eingebaut. Dieser bringt beim indirekten Blitzen den Vorteil, dass ein Teil des Blitzlichtes nach vorne reflektiert wird und somit die Augen mit aufgehellt werden.

Besitzen Sie eine Kamera bei der drahtloses TTL-Blitzen möglich ist, so können Sie versteckt im Raum noch zusätzlich Blitzgeräte positionieren. Somit bekommen Sie mehr Licht in den Hintergrund.